Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 170. Dienstag den 19. Juni. 1866.

Bekanntmachung.

Die schweren Zeiten, die unserer Stadt bevorstehen, mahnen ernst zu ruhiger Fassung und streng gesetzlicher Haltung. Wir vertrauen fest darauf, daß die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs dieser Mahnung stets eingedenk sein und uns wo es nöthig ist, ein Jeder an seinem Orte, kräftigst darin unterstützen werde, daß dieselbe überall williges Gehör finde. Insbesondere aber schärfen wir zu pünctlicher Nachachtung hierdurch ein, daß während der Dauer des Kriegszustandes gegen alle in unsere Mauern sei es im Durchmarsch sei es zur Einquartierung einrückende Truppen, denen zwar achtungsvoll zu begegnen ist, doch jede Demonstration zu deren Gunsten oder Ungunsten unbedingt zu unterbleiben hat. Jede unbedachte oder absichtliche Nichtbeachtung dieser Vorschrift könnte unsere Stadt in die größten Gefahren für Personen und Eigenthum stürzen. Die Erfahrungen, welche unsere Vorvordern hierin gemacht haben, müssen uns als ernste Lehre dienen.

Zuwiderhandlungen werden von uns unnachsichtlich zu gesetzlicher Ahndung gezogen werden.

Leipzig, den 18. Juni 1866. **Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Metzler. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die **Impfung der Schutzpocken** wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters hiermit unentgeltlich angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 23. Mai bis zum 11. Juli ds. Jahr. **jedes Mal Mittwochs Nachmittag von 3 Uhr an** in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden.

Leipzig, den 16. Mai 1866. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. H.

Bekanntmachung.

Die **diesjährige** Gras-, Heu- und Grummetnutzung von folgenden **städtischen Wiesen:**

1) 3 Acker 107 □R. der Abtheil. 1. der Ranstädter Viehweide,
2) 1 = 247 = = = 21. = = =
3) 3 = 122 = = = 23. = = =
4) 1 = 122 = Abtheil. 24. = = =
5) — Acker 150 □R. Chausseedamm beim Kuhthurm,
6) 5 = 123 = der Abtheil. 1. der alten Pfingstwiese,
7) — = 169 = = = J. der Heiligen Wiesen,
8) — = 286½ = = = G. = = =

soll an Ort und Stelle **Donnerstag den 21. dies. Mon. von Nachmittags 2 Uhr an** an die Meistbietenden unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Als **Versammlungsort** wird das vormalige **Frankfurter Thor** bestimmt.

Leipzig, den 16. Juni 1866. **Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.**

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 18. Juni. Die vom 16. Juni datirte Proclamation Sr. Maj. des Königs Johann „an meine treuen Sachsen", welche wir ihrem wesentlichen Wortlaute nach bereits mittheilen konnten, lautet wörtlich also:

„An Meine treuen Sachsen. Ein ungerechtfertigter Angriff nöthigt Mich, die Waffen zu ergreifen! Sachsen! Weil wir treu zur Sache des Rechtes eines Bruderstammes standen, weil wir fest hielten an dem Band, welches das große deutsche Vaterland umschlingt, weil wir bundeswidrigen Forderungen uns nicht fügten, werden wir feindlich behandelt. Wie schmerzlich auch die Opfer sein mögen, die das Schicksal uns auflegen wird, laßt uns muthig zum Kampfe gehen für die heilige Sache! Zwar sind wir gering an Zahl, aber Gott ist in den Schwachen mächtig, die auf ihn trauen, und der Beistand des ganzen bundestreuen Deutschlands wird uns nicht ausbleiben. Bin Ich auch für den Augenblick genöthigt, der Uebermacht zu weichen und Mich von Euch zu trennen, so bleibe Ich doch in der Mitte Meines tapferen Heeres, wo Ich Mich immer noch in Sachsen fühlen werde, und hoffe, wenn der Himmel unsere Waffen segnet, bald zu Euch zurückzukehren. Fest vertraue Ich auf Eure Treue und Liebe. Wie wir in guten Stunden zusammengehalten haben, so werden wir auch in den Stunden der Prüfung zusammenstehen; vertrauet auch Ihr auf Mich, deren Wohl das Ziel Meines Strebens war und bleibt. Mit Gott für das Recht! Das sei unser Wahlspruch. Dresden, den 16. Juni 1866. Johann."

Das amtliche „Dresdner Journal" bringt eine von sämmtlichen Staatsministern unterzeichnete Verordnung, die Verwaltung der Regierungsgeschäfte in Abwesenheit des Königs betreffend. Durch diese Verordnung wird eine Landescommission eingesetzt, zu deren Mitgliedern Staatsminister v. Falkenstein, v. Friesen und Dr. Schneider so wie der Oberstallmeister a D. Generalleutnant v. Engel ernannt sind. Diese Commission hat über alle Angelegenheiten, welche sonst zu eigner Entschließung des Königs vorzutragen wären, zu entscheiden; der Geschäftskreis der Ministerial-Departements und des Gesammtministeriums bleibt unverändert.

In einer Bekanntmachung vom 16. Juni thut die Landescommission kund, daß an diesem Tage ihre Wirksamkeit begonnen habe; in einer andern Bekanntmachung desselben Datums zeigt sie an, daß durch ihre Einsetzung weder an den zeitherigen Ressortverhältnissen der Behörden, noch sonst in ihrer Amtswirksamkeit Etwas geändert werde, spricht die Hoffnung aus, daß alle Behörden ohne Unterschied mit doppeltem Eifer und treuester Hingebung ihre Pflichten erfüllen werden, und schließt mit den Worten: „Vorsicht im Reden und Handeln bei unwandelbarer treuer Gesinnung für König und Vaterland, festes, aber ruhig-ernstes Verhalten auch feindlichem Militair oder sonstigen Behörden gegenüber und unbedingtes Ausharren in ihrem Amte, das ist es, was wir von den Behörden wie von den Einzelnen erwarten und verlangen. Unseres Dankes wie unseres Schutzes können sie sich versichert halten."

Von sonstigen Bewegungen preußischer Truppen in Sachsen ist bis heute Mittag Nichts weiter bekannt geworden, als daß Löbau vom Feinde besetzt ist. Die Elbbrücke bei Meißen ist in der Nacht vom 15. zum 16. Juni gesprengt worden, doch waren am letztgenannten Tage noch keine Preußen in der Stadt Meißen eingetroffen.

Die sächsischen Truppen scheinen zum größten Theil bereits nach Böhmen vorgerückt zu sein. Se. Maj. der König Johann so wie die Königin und die Prinzessinnen waren schon vorgestern in Prag eingetroffen; man sagt, der König werde in Ischl eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich haben.

Das „Dr. Journ." schreibt aus Dresden vom 16.: Seit gestern Nachmittag sind die Eisenbahnzüge nach Leipzig, Chemnitz, Görlitz und Berlin (Röderau) für den Privatverkehr sistirt worden. Auf der Albertsbahn ist der gestern Nachmittag sistirt gewesene Verkehr